

Niederschrift Nummer KTA/11/019

Gremium	Sitzung am
Kulturausschuss	15.06.2020

Sitzungsort	Sitzungsdauer
Ratssaal des Ratstraktes	16:00 - 17:05 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender: Thomas Grziwotz

Schriftföhrein: Sarah Feige

Teilnehmer Funktion

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Herr Knut Bommer	ordentl. Mitglied
Frau Dagmar Henn	ordentl. Mitglied
Herr Franz Herdring	ordentl. Mitglied
Herr Michael Jürgens	ordentl. Mitglied
Frau Simone Leuthold-Haverkamp	ordentl. Mitglied
Herr Dieter Mittmann	stv. Vorsitzender
Frau Christina Pattke	ordentl. Mitglied
Frau Linda Römke-Krumme	ordentl. Mitglied
Herr Kay Schulte	ordentl. Mitglied
Frau Susanne Turk	ordentl. Mitglied

Christlich Demokratische Union

Frau Susanne Eisenhuth	ordentl. Mitglied
Frau Erika Jandek	ordentl. Mitglied
Herr Stefan Rennhak	ordentl. Mitglied

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Thomas Grziwotz	Vorsitzender
Herr Bernhard Salfer	ordentl. Mitglied

BergAUF

Frau Eva Richter	ordentl. Mitglied
------------------	-------------------

Gäste

Herr Heinz Ahlert	stv. Mitglied
-------------------	---------------

Entschuldigt fehlen

Herr Dario Grossmann	stv. Mitglied
Herr Marco Morten Pufke	ordentl. Mitglied

Von der Verwaltung nehmen teil

Herr Marc Alexander Ulrich	Beigeordneter und Stadtkämmerer
Sarah Feige	Kulturverwaltung, zugleich als Schriftführerin
Herr Werner Ottjes	Leiter Musikschule
Herr Gereon Kleinhubbert	Leiter Jugendkunst- schule
Herr Kai-Uwe Semrau	Mitarbeiter Stadtmuseum

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Kulturausschuss ordnungs- und fristgemäß eingeladen wurde und beschlussfähig ist.

Es wird folgende Tagesordnung beschlossen und verhandelt:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1	Bestellung der Schriftführerin Sarah Feige	11/1825
2	Kommunale Kulturarbeit und Coronapandemie	11/1901
3	Kulturprogramm der Stadt Bergkamen Saison 2020/2021	11/1902
4	Umzug der Kulturverwaltung in das "Stadtfenster"	11/1826
5	Aktueller Sachstand Umzug Musikschule: Musikschulunterricht am Standort Burgschule	11/1827
6	Aktuelles aus dem Stadtmuseum 6.1. Aktueller Stand Musemsumbau 6.2. Aufwertung des Bodendenkmals Bummannsburg / Einweihung Beschilderung	11/1828
7	Aktueller Sachstand Sanierung Pestalozzihaus	11/1905
8	Präsentation Internetauftritt Musikschule / Museum / Galerie	11/1829
9	Fördermittelstatistik: Anzahl der beschiedenen Fördermittelanträge der Jahre 2014 - 2018	11/1830
10	Einwohnerfragestunde	
11	Anfragen und Mitteilungen	

Vor Eintritt in die Beratung der Tagesordnung weist der Vorsitzende auf die Bestimmungen der §§ 43 Abs. 2 und 31 GO NRW hin.

Es erklärt sich kein Mitglied für befangen.

Öffentlicher Teil:**Tagesordnungspunkt 1:****Bestellung der Schriftführerin Sarah Feige****Vorlage: 11/1825**

Vorsitzender Thomas Grziwotz stellt die zur Wahl stehende Schriftführerin Sarah Feige vor.

Beschluss:

Der Kulturausschuss des Rates der Stadt Bergkamen bestellt die Verwaltungsfachwirtin Sarah Feige zur Schriftführerin.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

Tagesordnungspunkt 2:**Kommunale Kulturarbeit und Coronapandemie****Vorlage: 11/1901**

Aufgrund der Coronapandemie mussten Kultureinrichtungen geschlossen und Kulturveranstaltungen abgesagt werden.

Kulturdezernent Marc Alexander Ulrich betont, dass es den kulturellen Bereich vom ersten Tag an hart getroffen habe. Es seien Aufwandsentschädigungen an die Künstler gezahlt worden und die abgesagten Veranstaltungen seien so weit wie möglich verschoben worden, um sowohl dem Kulturpublikum die Vorfreude auf bereits angekündigte Veranstaltungen zu erhalten, als auch den Künstlern eine Perspektive zu geben.

Anfragen und Gespräche bezüglich eines Autokinos in Bergkamen hätten stattgefunden, jedoch wäre eine mögliche Umsetzung bezüglich der Sicherheitsvorkehrungen nicht einfach gewesen. Städte mit bereits vorhandenen Strukturen hätten hier eine deutlich leichtere Umsetzung verfolgen können.

Der Kulturdezernent blickt jedoch positiv in die Zukunft und sei optimistisch, dass das kulturelle Leben in der zweiten Jahreshälfte wieder hochgefahren werden kann. Er spricht den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Kultur seinen Dank aus, die in dieser besonderen Zeit gute Arbeit geleistet hätten. Er sei froh, dass bisher alle gesund durch diese Zeit gekommen sind.

Der Ausschussvorsitzende Thomas Grziwotz stellt die Frage, ob aufgrund der einzuhaltenden Abstandsregelungen und der dadurch reduzierten Sitzplätze im studio theater das Abo-Kontingent zurück gefahren werden muss.

Die Verwaltungsleiterin Sarah Feige erläutert, dass die Möglichkeit von 2 verkürzten Veranstaltungen an einem Abend in Erwägung gezogen werde, damit alle Abonnenten Berücksichtigung finden können. Die neusten Regelungen bezüglich der Sicherheitsmaßnahmen besagen jedoch, dass bei Veranstaltungen mit festen Sitzplätzen die Abstandsregelung entfallen kann, wenn die Rückverfolgung sichergestellt wird. Daher sei Frau Feige zuversichtlich, dass bei Beginn der Kabarettsaison im September eine normale Besetzung im studio theater erfolgen kann.

Beschluss:

Der Kulturausschuss des Rates der Stadt Bergkamen nimmt die Vorlage der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

Tagesordnungspunkt 3:

Kulturprogramm der Stadt Bergkamen Saison 2020/2021

Vorlage: 11/1902

Kulturdezernent Marc Alexander Ulrich informiert, dass ein neues Design des Kulturprogramms geplant sei. Es sei ein qualitativ hochwertiges Programm auf die Beine gestellt worden. Aufgrund der unklaren Perspektive, die z.B. auch Auswirkungen auf die Hygieneregulungen haben, werden Einzelveranstaltungen anlassbezogen ergänzt.

Beschluss:

Der Kulturausschuss des Rates der Stadt Bergkamen nimmt die Vorlage der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

Tagesordnungspunkt 4:

Umzug der Kulturverwaltung in das "Stadtfenster"

Vorlage: 11/1826

Kulturdezernent Marc Alexander Ulrich stellt den aktuellen Stand bezüglich des Umzuges des Kulturreferates in das UKBS Stadtfenster anhand einer Power Point Präsentation vor. Siehe beigefügte Anlage.

Der Umzug sei zum 01.09.2020 geplant. Sollte jedoch ein Umzug erst Mitte September oder Anfang Oktober möglich sein, würde dies kein Problem darstellen, da in den Räumlichkeiten des Rathauses keine Mietzahlung zu leisten ist.

Ziel des Umzuges sei die bessere Wahrnehmbarkeit der Kultur innerhalb der Bevölkerung und dass die Kulturarbeit nahbarer und erlebbarer wird. Das moderne Arbeitsumfeld und die gute Erreichbarkeit passe hervorragend zum Servicegedanken der Kultur.

Die mit angemietete Rotunde inklusive Videoleinwand stellt eine neue Präsentations- und möglicherweise Veranstaltungsplattform dar. Von der Stadt- und Kulturwerbung bis zu Kunstfilmen sei vieles vorstellbar. Kleinere Veranstaltungsformate z.B. Lesungen und auch Pressetermine können hier stattfinden. Gleichzeitig bleibe die Wegebeziehung zum Rathaus weiterhin vorhanden.

Nach vollzogenem Umzug sei eine Begehung im Rahmen einer kleinen Einweihung mit dem Ausschuss vorgesehen.

Der Ausschussvorsitzende bezeichnet den Umzug als Bereicherung für die Kultur und zeigt sich erfreut über die Tatsache, dass sich der Neubau so gut im Zeitplan befindet.

Beschluss:

Der Kulturausschuss des Rates der Stadt Bergkamen nimmt die Vorlage der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

Tagesordnungspunkt 5:

Aktueller Sachstand Umzug Musikschule: Musikschulunterricht am Standort Burgschule Vorlage: 11/1827

Kulturdezernent Marc Alexander Ulrich informiert über die eingetretenen Änderungen bezüglich der Umzugspläne der Musikschule. Die ursprünglichen Umzugspläne in die Räumlichkeiten des FAKT Campus seien verworfen worden, da eigene Räumlichkeiten genutzt werden können. Der Umzug der Unterrichtsräume von der Preinschule zum Standort Kubus Burgschule sei kurzfristig organisiert worden.

Im Hinblick darauf, dass sich durch die Coronapandemie die städtischen Finanzen erheblich verschlechtern werden, Sorge der Umzug zum Standort Kubus Burgschule zur Einsparung eines mittleren sechsstelligen Betrages für einen Zeitraum von drei Jahren.

Das Vergabeverfahren nach der europaweiten Ausschreibung bezüglich des Umbaus der Burgschule laufe derzeit; mit einer Fertigstellung des Umbaus werde Ende des nächsten Jahres gerechnet.

Der Ausschussvorsitzende teilt mit, dass der Haupt- und Finanzausschuss diese Umzugsänderungen befürwortet habe und es wichtig sei, dass der Kulturausschuss über solche Änderungen informiert wird.

Dieter Mittmann, SPD-Fraktion, betont, dass die mit der Änderung einhergehenden Einsparung äußerst sinnvoll seien.

Beschluss:

Der Kulturausschuss des Rates der Stadt Bergkamen nimmt die Vorlage der Verwaltung zur Kenntnis

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

Tagesordnungspunkt 6:

Aktuelles aus dem Stadtmuseum

6.1. Aktueller Stand Museumsumbau

6.2. Aufwertung des Bodendenkmals Bumannsburg / Einweihung Beschilderung

Vorlage: 11/1828

6.1.

Kai-Uwe Semrau, Mitarbeiter des Stadtmuseums, stellt den aktuellen Stand bezüglich des Museumsumbaus anhand einer Power Point Präsentation vor. Siehe beigefügte Anlage.

In den Monaten Januar und Februar sei der Abriss erfolgt und ab März mit den Rohbauarbeiten begonnen worden. Die einzelnen Räume im Neubau wurden vorgestellt und die weiteren Schritte näher erläutert. Der nächste Schritt sei der Einbau der Fenster und danach können weitere Gewerke (Trockenbau, Innenputz, Malerarbeiten etc.) erfolgen. Man sei im Stadtmuseum zuversichtlich, dass Ende Oktober die Fertigstellung des Baus erreicht werde und möglichst im Anschluss die Inneneinrichtung erfolgen kann. Ziel sei zum Ende des Jahres alle Arbeiten erledigt zu haben. Herr Semrau ist begeistert, wie schnell die Mauern hoch gezogen wurden und wie imposant der Neubau bereits jetzt wirkt.

Dieter Mittmann, SPD-Fraktion, freut sich für die Bergkamener Vereine über diesen neuen Veranstaltungsort und ist ebenfalls der Meinung, dass es ein sehr imposanter Neubau ist.

Kulturdezernent Marc Alexander Ulrich befragt den Ausschuss, ob der Wunsch bestünde den Rohbau zu besichtigen. Der Ausschuss nimmt die Möglichkeit der Besichtigung gerne an. Die Besichtigung ist vor der nächsten Kulturausschusssitzung am 09.09.2020 geplant.

Herr Ulrich betont, dass die Veranstaltungsräume zwar zum Beispiel für Ehrungen genutzt werden können, jedoch keine Hochzeiten oder Geburtstage erlaubt werden. Die Räumlichkeiten seien nicht dafür ausgelegt bis in die Nacht Veranstaltungen abzuhalten.

6.2.

Herr Ulrich informiert, dass bedingt durch die Hygienevorschriften im Rahmen der Coronapandemie die Einweihung der neuen Beschilderung nur im kleinen Rahmen als Presseveranstaltung durchgeführt werden kann und es zu gegebener Zeit entsprechend nachgeholt wird.

Beschluss:

Der Kulturausschuss des Rates der Stadt Bergkamen nimmt die Vorlage der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

Tagesordnungspunkt 7:**Aktueller Sachstand Sanierung Pestalozzihaus****Vorlage: 11/1905**

Kulturdezernent Marc Alexander Ulrich stellt den aktuellen Stand bezüglich der Sanierung des Pestalozzihauses anhand einer Power Point Präsentation vor. Siehe beigefügte Anlage.

Da es sich um eine eher versteckte Liegenschaft handele, sei das Ziel gewesen, diese heller, freundlicher und zugänglicher zu gestalten. Der Eingangsbereich habe eine Sandsteineinfassung und neue Türen erhalten und sei mit einer freundlichen Bepflanzung abgerundet worden. Der Bereich vor dem Gebäude an der Straße wurde entsiegelt, bepflanzt und mit naturnahen Beeten versorgt. Da der Untergrund der Parkplätze nicht mehr so belastbar gewesen sei, wurde die Fläche neu asphaltiert. Noch ausstehende Maßnahmen seien der Fassadenanstrich, die Fassadengestaltung, der Einbau neuer Fenster und die Deckung eines neuen Daches.

Herr Ulrich informiert den Ausschuss über die Inaussichtstellung der Bewilligung des Förderantrages „Heimatprojekt“. Die Fördersumme beträgt 42.400 €, für die ein Eigenanteil von nur 10.600 € eingebracht werden müsse. Dies sei sehr erfreulich und könne für die o.g. noch ausstehenden Maßnahmen genutzt werden.

Der Ausschussvorsitzende zeigt sich erfreut über die Tatsache, dass das Pestalozzihaus zu einem Begegnungszentrum geworden ist und die Nutzung des Gebäudes so optimiert wurde.

Beschluss:

Der Kulturausschuss des Rates der Stadt Bergkamen nimmt die Vorlage und Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Tagesordnungspunkt 8:

Präsentation Internetauftritt Musikschule / Museum / Galerie

Vorlage: 11/1829

Werner Ottjes, Leiter der Musikschule, präsentiert den neuen Internetauftritt der Musikschule.

Die technische Realisierung der Seitenerstellung sei kostenfrei gewesen, da es über ein Azubi-Projekt des Fördervereins für regionale Entwicklung e.V. in Potsdam gelaufen sei. Somit ergeben sich nur die Kosten für das Webhosting.

Nach der Erstellung sei eine Probeseite online gestellt und entsprechende Verbesserungen vorgenommen worden. Anschließend sei ein graphischer Gestalter engagiert worden, der einen musikalischen Würfel als Markenzeichen entworfen hat, welches in Zukunft bei der Musikschule überall wiederzufinden sei.

Auf der städtischen Homepage sei die Musikschule weiterhin vertreten und Besucher kommen über einen entsprechenden Link auf die neue Musikschulseite. Durch eine eigene Internetseite sei die Musikschule jedoch einfacher zu erreichen und die Besucher können sie direkt finden ohne auf der städtischen Homepage suchen zu müssen. Es gäbe auf jeder aufgerufenen Seite einen zentralen Anmeldebutton; Herr Ottjes findet den neuen Internetauftritt sehr gelungen und modern.

Kai-Uwe Semrau, Mitarbeiter des Stadtmuseums, weist auf den neuen Internetauftritt des Stadtmuseums hin. Aufgrund des derzeitigen Umbaus des Museums sei die Internetseite noch nicht vollständig mit Informationen gefüllt. Bei Vollbetrieb werde die Seite jedoch noch verändert und verbessert.

Kulturdezernent Marc Alexander Ulrich stellt klar, dass man sich von dem Gedanken der Wiedererkennung zwischen den einzelnen Institutionen lösen müsse, da bei jeder Institution ein anderes Publikum angesprochen werde. So wirbt die Jugendkunstschule beispielsweise hauptsächlich über Instagram und Facebook, die Musikschule über die neue Internetseite. Herr Ulrich bittet um Rückmeldung wenn Fehler entdeckt würden, da nur durch solche Rückmeldungen die Seite optimiert werden könne. Neben dieser neuen Internetpräsenz sei in ferner Zukunft ebenfalls eine Kultur-App in Planung.

Der Ausschussvorsitzende lobt die individuelleren und moderneren Internetauftritte. Herr Grziwotz fragt, ob die Möglichkeit bestünde weiterhin mit dem Kooperationspartner in Potsdam arbeiten zu können. Herr Semrau schildert, dass jede Internetseite ein eigenes Azubi-Projekt gewesen sei und folglich auch die neue Internetseite der Galerie ein eigenes Projekt darstellen könne. Damit würde eine einheitliche Handschrift der Internetseiten sichergestellt werden. Herr Grziwotz würde diese einheitliche Handschrift begrüßen.

Beschluss:

Der Kulturausschuss des Rates der Stadt Bergkamen nimmt die Vorlage der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

Tagesordnungspunkt 9:**Fördermittelstatistik: Anzahl der beschiedenen Fördermittelanträge der Jahre 2014 - 2018****Vorlage: 11/1830**

Kulturdezernent Marc Alexander Ulrich stellt die Fördermittelstatistik anhand einer Power Point Präsentation vor. Siehe beigefügte Anlage.

Kulturdezernent Ulrich zeigt sich in seiner Funktion als Kämmerer erfreut über die Förderzahlen, die ein Zeichen und ein Beleg für die Qualität der Kulturarbeit in Bergkamen seien. Manche Förderanträge seien einmalig und umfangreicher, manche wiederholten sich jährlich.

Es sei wichtig, dass man diese Strategie bei behalte: Sie erhalte die Aufmerksamkeit für die einzelnen Einrichtungen und für die Kulturarbeit insgesamt. Gerade durch die finanziellen Folgen der Pandemie und durch ein vielleicht drohendes Haushaltssicherungskonzept, bekäme die Förderung in Zukunft einen noch wichtigeren Stellenwert. Es gäbe zwar auch die Sponsoringbeträge beispielsweise für das Silvesterkonzert und die Sparkassen Grand Jam, diese seien jedoch begrenzt. Daher sei die Stadt auf die öffentlichen Förderungen angewiesen.

Dieter Mittmann, SPD-Fraktion, lobt die Kreativität des städtischen Kulturreferates. Viele Vorhaben seien ohne die Fördermittel in Bergkamen nicht realisierbar gewesen.

Kay Schulte, SPD-Fraktion, stellt die Frage, wieviel Prozent die Fördermittel im Haushalt ausmachen.

Kulturdezernent Marc Alexander Ulrich erläutert, dass die Berechnung schwierig sei. Man könne prozentuale Anteile bezogen auf die einzelnen Produkte ausrechnen, aber diese seien teilweise bereits im Haushalt mit eingerechnet. Herr Ulrich sichert einen Nachweis der Prozente in den Etat-Beratungen zu, um eventuell einen interkommunalen Vergleich machen zu können. Er warnt jedoch, dass ein Vergleich mit einer Stadt mit Stadttheater zum Beispiel nicht aussagekräftig sei, wenn Bergkamen im Vergleich eine Schulaula als Stadttheater nutzt.

Kay Schulte verweist darauf, dass es in einer kleinen Stadt umso wichtiger sei Marketing für Kulturarbeit zu betreiben.

Beschluss:

Der Kulturausschuss des Rates der Stadt Bergkamen nimmt die Vorlage der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

Tagesordnungspunkt 10:

Einwohnerfragestunde

Es werden keine Einwohnerfragen gestellt.

Tagesordnungspunkt 11:

Anfragen und Mitteilungen

Es gibt keine Anfragen und Mitteilungen.

Thomas Grziwotz
Vorsitzender

Sarah Feige
Schriftführerin